

Samstag

den 13. Juli

1833.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.  
Z. 888. (3) Nr. 4410.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Frau Maria Freyherrin v. Schweiger, gebornen Gräfinn Thurn Walsassina, als Vormünderin, und des Herrn Benedict Grafen v. Auersberg, als Mitvormundes der minderjährigen Anton Baron Schweiger'schen Kinder, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 3. Mai l. J. verstorbenen Herrn Anton Freyherrn v. Schweiger, k. k. Kämmerer, die Tagsatzung auf den 12. August l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach den 25. Juni 1833.

Z. 887. (3) Nr. 4292.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Francisca Sark im eigenen Namen und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder Franz, Ignaz, Johann, Ferdinand, Anna, Joseph und Theresia, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 8. Mai d. J. verstorbenen Franz Sark, bürgerlichen Schustermeisters hier, die Tagsatzung auf den 12. August l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 25. Juni 1833.

kannt gemacht: Es sei von diesem Gerichte in die Eröffnung des Concurfes über das gesammte, im Lande Krain befindliche bewegliche und unbewegliche Vermögen des am 14. December v. J. zu Oblak verstorbenen Pfarrers, Mathäus Peuß, gewilliget worden. Daher wird Jedermann, der an ersigedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, anmit erinnert, bis zum 9. October l. J. die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum dießfälligen Massevertreter aufgestellten Dr. Elasmus Dvjiak, unter Substituierung des Dr. Johann Zweyer, bei diesem Gerichte so gewiß einzubringen und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und Diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ohngeachtet des Compensations-, Eigenthums-, oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird den dießfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagsatzung zur Wahl eines neuen, oder Bestätigung des bereits aufgestellten Vermögens-Verwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses, auf den 14. October d. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet werde.

Laibach den 5. Juli 1833.

Ämthliche Verlautbarungen.

Z. 891. (3) Nr. 12211/2477. Z. M.

Erledigte Dienststellen.

Bei der k. k. allr. Cameral-Gefällen-Verw.

Z. 890. (3) Nr. 4681.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird durch gegenwärtiges Edict allen Denjenigen, denen daran gelegen, anmit be-

waltung sind folgende Dienststellen in Erledigung gekommen: — 1.) die Stelle des vierten Cameral-Rathes, mit welcher ein jährlicher Gehalt von sechzehnhundert Gulden W. W. verbunden ist, und für den Fall der graduellen Vorrückung die letzte Cameral-Rathsstelle mit dem Gehalte jährlicher vierzehnhundert Gulden C. M.; — 2.) die vierte Secretärsstelle mit dem jährlichen Gehalte von neunhundert Gulden C. M.; — 3.) die fünfte Secretärsstelle mit dem jährlichen Gehalte von achthundert Gulden W. W.; — 4.) die erste Concipistenstelle mit einem Gehaltsgenuße jährlicher sechshundert Gulden C. M., und im Falle der graduellen Vorrückung die fünfte Concipistenstelle mit dem jährlichen Gehalte von fünfhundert Gulden C. M. — Diejenigen, welche sich um einen dieser Dienstposten bewerben wollen, haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis zum 15. August 1833 bei dieser Cameral-Gefällen-Verwaltung einzubringen, und sich darin über die mit gutem Erfolge zurückgelegten juridischen Studien, über die erworbenen Kenntnisse im Gefällsfache, dann über die Art und Dauer ihrer bisherigen Dienstleistung, über ihre Sprach- und sonstigen Kenntnisse, endlich über ihr Alter, ihren Stand und ihr sittliches Benehmen befriedigend auszuweisen, wie nicht minder anzugeben, ob und in welchem Grade der Verwandtschaft oder Schwägerschaft sie zu einem oder dem andern Beamten dieser Cameral-Gefällen-Verwaltung stehen. — Von der k. k. illyr. Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 3. Juli 1833.

3. 893. (3)

**K u n d m a c h u n g.**

Bei der k. k. obersten Hof-Post-Verwaltung in Wien, ist eine Adjunkten-Stelle mit dem Jahresgehalt von 2000 fl., und dem Quartiergelde von 300 fl. in Erledigung gekommen. — Was gemäß Decret der obersten Hof-Post-Verwaltung vom 29. v. M., Zahl 7004, mit dem Besatze bekannt gegeben wird, daß Bewerber um diesen Dienstposten ihre Gesuche bei genannter Central-Postbehörde längstens bis 10. August d. J. einzureichen haben, worin sie sich über die zurückgelegten Studien, Kenntnisse vom Postwesen, der italienischen und französischen Sprache, so wie auch über die bisherige Dienstleistung und Verwendung, durch Beibringung legaler Behelfe auszuweisen haben. — Von der k. k. illyrischen Ober-Post-Verwaltung. Laibach den 5. Juli 1833.

3. 892. (3)

**K u n d m a c h u n g.**

Bei dem k. k. Ober-Postamt zu Innsbruck ist die zweite kontrollirende Offizialenstelle mit 800 fl. Besoldung gegen Leistung einer Caution im gleichen Betrage erledigt, und der Concurs hiefür bis Ende l. M. festgesetzt. — Was zu Folge Decret der wohlwöbllichen k. k. obersten Hof-Postverwaltung, ddo. 24. v. M., 3. 6727, mit dem Besatze zur Verlautbarung kommt, daß die sich hierum Bewerbenden ihre gehörig documentirten Gesuche, in denen auch die Kenntniß der italienischen und deutschen Sprache nachgewiesen sein muß, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei der k. k. Ober-Postverwaltung zu Innsbruck einzubringen haben. — Von der k. k. illyr. Ober-Postverwaltung Laibach am 4. Juli 1833.

3. 902. (3)

Nr. 12167/2456. W.

**K u n d m a c h u n g,**

die Verpachtung der Weg-, Brücken- und Ueberfuhrsmäuthe betreffend. — Zu Folge des herabgelangten hohen Hofkammer-Decretes vom 23. Juni d. J., Zahl 28277/1455, wird die Einhebung der Aerarial-Wegmäuthe, Brückenmäuthe und Ueberfuhrn des illyrischen und kistenländischen Subernial-Gebietes für das Verwaltungsjahr 1834, im Versteigerungswege in Pacht gegeben werden. — Diese hohe Bestimmung wird vorläufig mit dem Besatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Bekanntmachung der in Pacht zu gebenden Stationen, der Lage und Orte der Versteigerung, so wie der Versteigerungspreise, nachträglich folgen werde. — Von der k. k. illyr. vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung. — Laibach am 5. Juli 1833.

**Vermischte Verlautbarungen.**

3. 894. (2)

Nr. 925.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Sittich wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Valentin von Pottok, in die executive Feilbietung der dem Martin Anschlovär gehörigen, in Zel'a, sub Haus-Nr. 2, liegenden, der löbl. Cameralherrschaft Landstrah, sub Urb. Nr. 4, zinsbaren Hube und des Zugehör's, wegen mit dem Urtheile vom 20. Februar 1829, behaupteten 350 fl. und 5 o/o Zinsen seit 9. März 1824, dann Klags- und Executionskosten, gemilliget, und zur Vornahme derselben die erste Tagsetzung auf den 24. Juni, die zweite auf den 24. Juli, und die dritte auf den 24. August i. J., jederzeit Früh um 9 Uhr, vor diesem Bezirksgerichte mit dem Besatze bestimmt worden, daß, falls obige Hube bei der er-

sten oder zweiten Citation um den Schätzungswert pr. 625 fl. 3 kr., oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wozu die Kauflustigen zu erscheinen mit dem Beisage eingeladen werden, daß sie die Schätzung und Citationbedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hier einsehen können.

R. R. Bezirksgericht Sittich am 24. Mai 1833.  
Anmerkung. Bei der ersten Tagsagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 895. (2) Nr. 1316.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Reifnis wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es seien zur Anmeldung und Liquidirung des allfälligen Activ- und Passivstandes nach Ableben nachstehender Personen die Tagsagungen auf den 16. Juli d. J., Vormittags nach sel. Joseph Oraschem, Müller und Grundbesitzer zu Probarsch; auf den 23. Juli d. J., Vormittags nach Maria Leusteg, Bäuerinn von

Sadnefe; auf den 24. Juli d. J., Vormittags nach Mathias Basknit, 14 Hübler von Maasern; auf den 30. Juli d. J., Vormittags nach Franz Kovat, 12 Hübler von Kufmaka, in dieser Gerichtsanzlei bestimmt worden.

Daher haben alle Jene, welche zu obigen Verlässen etwas schulden, oder hieran etwas zu fordern haben, an obbestimmten Tagen so gewiß anzumelden und geltend zu machen, als widrigens die Activ-Beträge im Rechtswege eingetrieben, die Verlässe gehörig abgehandelt und den betreffenden Erben gehörig eingewortet werden würden.

Bezirksgericht Reifnis den 3. Juli 1833.

Z. 897. (3)

**N a c h r i c h t.**

Im Schweizer-Kaffeehaus ist vom 1. Juli d. J. angefangen, die Allgemeine Zeitung, so wie auch der Oesterreichische Beobachter zu verzeihen, allenfalls auch der Oesterreichische Beobachter vom 1. Jänner l. J., zu haben.

Z. 896. (5) Edictal - Vorforderung. Nr. 1290.

Von der vereinten Bezirksobrigkeit Münkendorf werden nachstehende militärpflichtige Individuen der ersten Altersklasse 1815, als:

Nr.	Namen der Militärfpflichtigen	deren Wohnort	Haus-Nr.	Pfarr	Anmerkung
1	Sedlar Martin	Salsog	9	Sirklach	ohne Paß abwesend
2	Flöre Anton	Lersain	55	Mannsburg	hüchtig
3	Ischanz Franz	Kleinmannsburg	34	"	ohne Paß abwesend
4	Scheroung Peter	Großmannsburg	94	"	detto
5	Krumpekar Joseph	Mosse	35	Commenda	detto
6	Sprut Simon	Propret Sakal	6	Stretne	detto
7	Pretlet Jacob	Stachouza	1	"	detto
8	Gradischeg Johann	Kregarjou	6	"	detto
9	Klemenz Jacob	Klemenzhou	2	"	detto
10	Kuchar Lorenz	"	4	"	detto
11	Hrastouy Johann	Neuthal	19	Neuthal	detto
12	Hribouscheg Urban	St. Nikolay	20	"	detto
13	Hrastouy Barthelmä	Kerstetten	17	"	detto
14	Romischag Georg	"	18	"	detto
15	Hribouscheg Martin	Laase	16	Obertuchain	detto
16	Stanko Andre	"	16	"	detto
17	Hrovath Anton	Velkibrib	2	"	detto
18	Swerschina Johann	Ganische	1	Theinitz	detto
19	Hribar Anton	"	6	"	detto
20	Moretitsch Johann	Vorstadt Schutt	48	Stein	detto
21	Holzer Florian	Stadt Stein	47	"	mit Wanderbuch abwesend
22	Dollinscheg Johann	Vorstadt Schutt	14	"	ohne Paß abwesend

hiemit aufgefordert, binnen drei Monaten, von heute an gerechnet, um so gewisser vor diese Bezirksobrigkeit persönlich zu erscheinen und ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens sie nach den allerhöchst dießfalls bestehenden Vorschriften, insbesondere aber nach dem Auswanderungs-Patente behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Münkendorf am 4. Juli 1833.

# Frühere Ziehung

der Realitäten = und Silber = Lotterie bei  
D. Zinner in Wien.

Diese in jeder Hinsicht auf das Vortheilhafteste eingerichtete Aus-  
spielung erregte schon bei der öffentlichen Ankündigung große Aufmerksam-  
keit, und fand in kurzer Zeit so viele Theilnehmer, daß sich das unter-  
zeichnete Großhandlungshaus in der angenehmen Lage befindet, dem all-  
gemein geäußerten Wunsche einer früheren Ziehung entsprechen, und  
solche statt am 14. December bereits auf

**den 26. October l. J.**

bestimmt und unabänderlich festsetzen zu können.

Die **19,130** Gewinnste dieser Lotterie bestehen aus fünf Haupt-  
treffern, nämlich:

Dem prächtigen Herrschaftshause

Nr. 157, in Baden, oder . fl. 200,000 W. W.

Dem schönen Hause, Nr. 13, in Kied,

oder . fl. 25,000 W. W.

Einem Silber = Tafel = Service von

2500 Loth, im Werthe von . fl. 12,500 W. W.

Einem Silber = Kaffee = u. Thee = Ser-

vice v. 1500 Loth, im Werthe von fl. 7,500 W. W.

Einer Silber = Damen = Toilette von

1000 Loth, im Werthe von . fl. 5,000 W. W.

Und 19,125 Nebentreffer, betragend fl. 200,000 W. W.

Zusammen **450,000** fl. W. W.

Das Los kostet 4 fl. C. M., und auf fünf Lose wird ein Los unent-  
geltlich verabfolgt.

Die Silbergewinnste sind in Wien, am Kohlmarkt, Nr. 1148, zu  
Jedermanns Ansicht öffentlich ausgestellt.

Wien am 22. Juni 1853.

D. Zinner,

Comptoir am Bauernmarkt, Nr. 581.

Lose dieser Lotterie sind in Laibach bei Ferd. J. Schmidt, am Con-  
gressplaz, beim Mohren, im Verschleißgewölbe, zu haben.